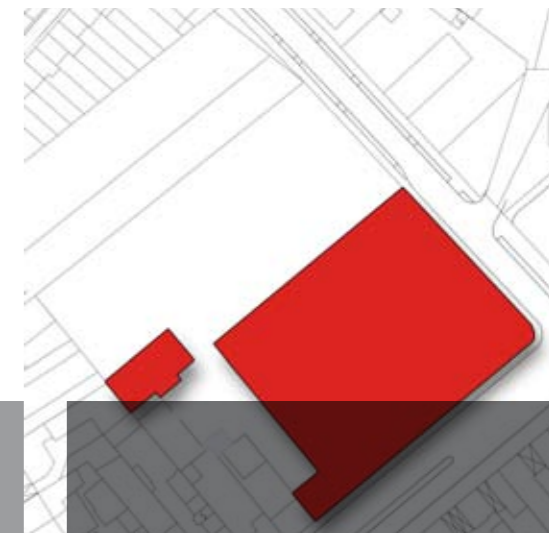


i Das Projekt wurde aufgenommen in den Gothaer Architekturführer „Aachen, Stadtführer für zeitgenössische Architektur, 1999“



jahr 1991
kosten 8.16 mio €
entwurf eller maier walter architekten, düsseldorf



jülicher straÙe 97-100
ludwig forum (1928)

Die ehemals „größte Schirmfabrik der Welt“ wurde 1928 in der Formensprache von Bauhaus und Ziegel-Expressionismus errichtet. In dieses höchst bedeutsame Werk wurde von den Architekten Eller-Maier-Walter, Düsseldorf, das Ludwig-Forum für internationale Kunst eingeplant. Die anfänglichen Bedenken, wie eine Gebäudestruktur, die auf die Produktionsabläufe der industriellen Schirmherstellung ausgelegt war, mit den geringen Geschosshöhen der Seitenriegel von 4m und der Shedhalle von nur 3.5m einer Präsentation von großformatigen Werken der zeitgenössischen Kunst dienen könne, wich bald der Begeisterung für die Veränderbarkeit der räumlichen Strukturen.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege konnte nicht nur das städtebauliche Erscheinungsbild erhalten werden, auch die Durchlässigkeit der Shedhalle im Inneren ist beispielhaft umgesetzt worden.

Die Umnutzung von Fabriken krankt denkmalpflegerisch in vielen Fällen am Verlust des inneren Erscheinungsbildes. Mit „genialer Einfachheit“, durch Herausnahme einzelner Deckenfelder, Stützen und Unterzüge sowie durch Absenken eines Teilbereiches des Shedhallenbodens schufen die Architekten neue, großzügige Raumstrukturen für die Nutzung als Forum. Alle baulichen Änderungen wurden so behutsam vorgenommen, dass sie für den Betrachter nachvollziehbar bleiben. So ist nicht nur ein hervorragendes Forum entstanden, sondern auch ein Denkmal blieb als vorzeigbares Ergebnis der Umnutzung erhalten.





jülicher straÙe 97-100
ludwig forum (1928)

